

Dörfler Roland

Stadtrat, Kreisrat
2. Bürgermeister
DGB-Kreisvorsitzender
Vorsitzender Planungsverband Windkraft
Pfaffenhofen



Liebe Freundinnen und Freunde,

als einstimmig gewählter Direktkandidat im Stimmkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm/St.kr.125 bewerbe ich mich um einen vorderen Listenplatz (ab Platz 12) auf der oberbayerischen Liste zur Landtagswahl 2023.

GRÜN wirkt:

Sehenden Auges steuern wir mit der bayerischen Staatsregierung in die Auswirkungen eines ungebremsten Klimawandels hin. Wenn es so weitergeht, was wird dann aus den nachfolgenden Generationen? Ob die dann auch noch gut leben können?

Mit dieser bayerischen Stillstandspolitik muss es endlich vorbei sein. Ein grüner Wechsel in der Politik zeigt mir doch schon, dass es anders geht. In Berlin wurden, trotz der widrigen Umstände große Reformen angestoßen und auf den Weg gebracht.

Wir müssen in Bayern den Ausbau der Erneuerbaren Energien vorantreiben. Nur mit 100% Strom und Wärme aus nicht fossilen Quellen machen wir uns unabhängig. Es stärkt den Standort Bayerns und die Wertschöpfung bleibt vor Ort und wird nicht den Diktatoren und Despoten der Welt auf ihr Konto überwiesen.

Mit fadenscheinigen Argumenten wird der dringend notwendige Ausbau der Windkraft in Bayern blockiert. Wir in Pfaffenhofen waren in den letzten Jahren die einzige Stadt in Bayern, die eine WEA gebaut hat. Der Bau des Windparks in Pfaffenhofen zieht sich bereits über 6 Jahre hin. Vorschriften müssen sein, aber es kann nicht angehen, dass man angefangen von der UNB bis hinauf zu den Ministerien regelrecht ausgebremst wird. Damit die Energiewende in Bayern umgesetzt werden kann muss der Stromnetzausbau vorangetrieben werden. Stattdessen führt die Bayerische Staatsregierung Debatten über die Laufzeitverlängerung von AKW. Gibt dem Bund die Schuld um von ihrer eigenen Unfähigkeit abzulenken.

Es muss sich was ändern und daher braucht es GRÜNE an der Regierung.

Wir brauchen einen verbesserten ÖPNV. Das 9,00 € Ticket hat gezeigt, dass Mobilität für alle machbar ist. So wie wir es in PAF seit 2018 bereits mit einem kostenlosen Nahverkehr praktizieren. Gerade der ländliche Bereich in Bayern steht im bundesweiten ÖPNV-Ranking auf den letzten Plätzen. Das befördert nur den Individualverkehr und den massiven Ausbau der Straßen.

Ein weiteres Schwerpunktthema ist das Faire-Löhne-Gesetz mit dem auch in Bayern mehr Lohngerechtigkeit erzielt werden kann.

Und in Bayern fehlt es nach wie vor an einem Bildungszeitgesetz. Bayern ist neben Sachsen das einzige Bundesland, in dem Arbeitnehmerinnen keinen gesetzlichen Anspruch auf Bildungsurlaub haben.

Ich kämpfe für die Anliegen aller Bürgerinnen gerade im ländlichen Bereich und um den Einzug in den Bayerischen Landtag. Es kommt darauf an, dass wir es heute hier und jetzt tun. Denn wenn wir es nicht tun, werden wir von der Zukunft bestraft.

Das muss sich ändern und deshalb bitte ich Euch um das Vertrauen und die Unterstützung für eine Bewerbung auf einen der vorderen (ab Platz 12) Listenplätze.

Euer Roland